

Bachelor of Science in Nursing

Qualitätsentwicklung

Schon seit Längerem bestehen in den Gesundheitseinrichtungen Richtlinien und Pflegestandards. Sie werden fortwährend in Qualitätszirkeln auf Grund von Erfahrungswissen und forschungsgestützten Erkenntnissen weiterentwickelt. Dabei sollen ethische Überlegungen und Fragen zur Patientensicherheit berücksichtigt werden.

Im Rahmen des Krankenversicherungsgesetzes nimmt der Gesetzgeber die Leistungserbringer in die Pflicht, wissenschaftlich begründete Aussagen über den Nutzen und die Qualität der zu erbringenden Leistung zu formulieren. Aussagen zur Qualität der Pflege basieren auf Erfahrungswissen und pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen. Ausserdem setzt "Gute Pflege" als eine ethisch-moralisch verantwortbare Praxis eine ethische Reflexion voraus. Qualitätsentwicklung und Patientensicherheit stehen immer im Kontext der interdisziplinären Zusammenarbeit und ökonomischer Zusammenhänge. Dazu kommt die Integration der Angehörigenperspektive, insbesondere deren Beitrag zur Unterstützung der „pflege-therapeutischen Massnahmen" ist zentral. Ohne Integration des sozialen Umfeldes ist die Qualität der Pflege über den Spitalaufenthalt hinaus kaum zu garantieren.

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zu Qualitätsentwicklung und Patientensicherheit erarbeitet. Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten der Forschungsanwendung bei der Implementierung von Qualitätsstandards und bei der Unterstützung von Qualitätsentwicklungsprozessen, die die Evaluation der Qualität einbezieht. Die Studierenden erweitern ihre berufspraktische Sicht bezüglich ethischer Perspektiven und eignen sich Grundkenntnisse ethischer Argumentation und Entscheidungsfindung an.

Lernergebnisse/Handlungskompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- verschiedene Ansätze, Modelle und Systeme zur Qualitätsentwicklung zu analysieren, miteinander zu vergleichen und ihre Bedeutung für die Qualitätsentwicklung aufzuzeigen
- verschiedene Instrumente und Techniken zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung kennen und wissen wie diese situationsspezifisch und zielgerichtet eingesetzt werden
- Qualitätskriterien zu generieren, die eine Prüfung der Pflegequalität erlauben
- die verschiedenen Schritte des FAKTS-Modell zur Durchführung von Qualitätsverbesserungsprojekte in der Praxis anzuwenden
- aktiv an der Entwicklung und Umsetzung von Qualitätsstandards/Qualitätsprojekte in der Pflegepraxis mitzuwirken
- vier grundlegende Ethiktraditionen zu vergleichen und in Bezug auf ihre Bedeutung für die Pflegepraxis zu bewerten
- auf der Grundlage ethischen Denkens Pflegesituationen, bezogen auf berufsethische Aspekte zu analysieren, Entscheidungen zu treffen und diese im interdisziplinären Team argumentativ zu vertreten
- Probleme der Patientensicherheit zu erkennen und Massnahmen zur Gewährleistung der Patientensicherheit im interdisziplinären Team durchzuführen bzw. zu initiieren.

Modulinhalte

- Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen
- Zentrale Qualitätsbegriffe, wie Qualitätsmanagement, -instrumente, und -verbesserung, PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act-Zyklus)
- Qualitätsstandards und -indikatoren
- Anforderungen an Qualitätsprojekte
- kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

careum

Careum
Hochschule Gesundheit
Teil der Kalaidos Fachhochschule

- Forschungsanwendung, Evidenzbasierte Pflege und deren Bedeutung für die Pflegequalität
- Qualitätsbeurteilung und -messung
- Gesamtbetreuungsqualität und Pflegequalität
- Vernetzung der Qualitätsentwicklung mit der Gesundheitsökonomie, Berufspolitik und Professionalisierung sowie der Familien- und Angehörigenorientierung
- Patientensicherheit: Ausmass des Problems
- Medikamentensicherheit/Medikationssicherheit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit/Kommunikation
- Fehlermanagement - Risikokultur
- Ethik: Aufgaben der Ethik aus philosophischer und pflegerischer Perspektive
- In der Schweiz geltende berufsethische Kodexe aus der Medizin und aus der Pflege
- Stufenmodell zur ethischen Entscheidungsfindung und ethische Fallbesprechungen
- Statistik: Datenqualität unterschiedlicher Erhebungsinstrumente

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesungen, Plenardiskussionen, angeleitete Übungen, angeleitetes Selbststudium

Leistungsnachweis/Modulabschluss

Entwicklung eines realen oder fiktiven Qualitätsstandards, Präsentation in der Form eines Posters und eines ergänzenden, schriftlichen Kurzberichts

Literatur

Baartmans, P. & Geng, V. (2006). Qualität nach Mass: Entwicklung und Implementierung von Qualitätsverbesserungen im Gesundheitswesen (2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Hans Huber Verlag.

Modulverantwortung

Andrea Käppeli, MScN, Careum Hochschule Gesundheit

Dozierende

Qualitätsentwicklung: Mirjam Meier, cand. DBA, MSc. Arbeits- und Organisationspsychologie, Leiterin Projekte Kantonsspital Aarau AG

Ethik: Christine Bally, cand. Dr. Biomedizinische Ethik, MSc, RN

Patientensicherheit: Katharina Bosshart, Zentrum Klinische Pflegewissenschaft im USZ

Statistik: Regina Gerlich, M.A. wiss. MA, Careum Hochschule Gesundheit

Voraussetzungen

- Grundstudium Bachelor of Science in Nursing oder Höhere Fachschule Pflege
- vertiefte Mathematik-, Englisch- und Deutschkenntnisse (Niveau Berufsmaturität)

Modulcode

BSN_3.2

Modulreihenfolge

Modulblock 3

Das Modul steht in Verbindung mit den Modulen 3.1 Familienorientierte Pflege, 3.3 Gesundheitsversorgung und 1.2 Forschungsanwendung 1.

Lernzeit/ECTS

150 Stunden, 5 ECTS-Punkte, Richtwerte:

Qualitätsentwicklung: Kontaktstudium 12 h, Selbststudium 42 h, Selbststudium Leistungsnachweis 18 h

Ethik: Kontaktstudium 12 h, Selbststudium 36 h
Patientensicherheit: Kontaktstudium 4 h, Selbststudium 12 h
Statistik: Kontaktstudium 6 h, Selbststudium 8 h

Modulkosten

Im Studiengang: CHF 1'850.-
Einzelmodul: CHF 2'200.-

Unterrichtssprache

Deutsch

© Careum Hochschule Gesundheit, Juli 2020